

# PROTOKOLL

zur Jahreshauptversammlung am 14.01.2006  
in den Vereinsräumen der Braunwarthsmühle  
Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 21.15 Uhr

Die Einberufung der Versammlung erfolgte vorschriftsmäßig. Sie wurde lt. Satzung im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Der Ladung folgten lt. beiliegender Anwesenheitsliste 48 Mitglieder. Stimmberechtigt waren 40 Mitglieder.

Die Versammlung war beschlussfähig.

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 15.01.2005
4. Berichte
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) Dirigent
  - c) Kassier
  - d) Bläserjugendleiterin
  - e) Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Verstorben / Neuaufnahmen / Austritte
8. Termine 2006
9. Wünsche und Anträge

## **Punkt 1:**

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte für ihr Erscheinen. Besonders begrüßte er die beiden Bürgermeisterkandidaten Elmar Heffer und Peter Maurer, die erschienenen Ehrenmitglieder sowie Herrn Gesierich von der Presse.

Der verstorbenen Mitglieder wurde in einem Gottesdienst vor der Jahreshauptversammlung gedacht.

## **Punkt 2:**

Hermann Seitz gab die Tagesordnungspunkte bekannt.

## **Punkt 3:**

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 15.01.2005 wurde genehmigt.

Auf das Verlesen des Protokolls wurde auch in diesem Jahr verzichtet. Es lag bei dem Vorsitzenden, der Schriftführerin sowie in der Braunwarthsmühle aus. Außerdem wurde im Mitteilungsblatt entsprechend darauf hingewiesen.

## **Punkt 4a):**

Hermann Seitz berichtete vom vergangenen Jahr, in dem 54 Proben, 19 Ständchen, 10 Kirchentermine, 5 Gemeindetermine, 15 musikalische Auftritte und 7 außermusikalische Termine wahrgenommen wurden.

Dazu kamen 13 Ausschusssitzungen und 2 Elternabende.

Beachtlich ist auch die Zahl der Termine des Jugendorchesters. Hier fanden 88 Proben statt. Außerdem wurden 4 musikalische Auftritte und 4 außermusikalische Termine wahrgenommen. Zusätzlich fanden 6 Jugend – Ausschusssitzungen statt.

Der Verein besteht zur Zeit aus 441 Mitgliedern. Hierbei sind 156 Aktive (davon 23 MGA) und 275 passive Mitglieder zu verzeichnen. Hermann Seitz erläuterte außerdem die Aufteilung der Mitgliederzahl auf die einzelnen Gruppierungen und teilte der Versammlung weiterhin mit, dass sich 132 Kinder und Jugendliche in Ausbildung befinden.

Anschließend nannte der Vorsitzende die wichtigsten im vergangenen Jahr angefallenen Termine. Es waren dies die Mexikanische Nacht, bei der erstmals professionelle Security - Kräfte zum Einsatz kamen. Auch aus finanzieller Sicht war diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

„Das Konzert 2005“ war durch das bewährte Konzept auch in diesem Jahr mit ca. 450 Gästen wieder sehr gut besucht. Finanziell hat sich auch dieser Termin gelohnt, wobei z.B. Kosten für Noten und Probewochenende nicht eingerechnet sind.

Das Landesmusikfest in München wurde zu einem gelungenen Ausflug. Auch beim Wertungsspielen konnte in der Mittelstufe ein gutes Ergebnis erzielt werden, obwohl dies an diesem Wochenende nicht das Hauptaugenmerk war.

Das Wunschkonzert war sowohl von der Besucherzahl, als auch in finanzieller Hinsicht in 2005 ein wesentlich größerer Erfolg, als im Jahr davor.

2006 wird anlässlich des fünfjährigen Bestehens unseres Jugendorchesters statt des Wunschkonzerts ein Konzert des Heeresmusikkorps 12 aus Veitshöchheim stattfinden.

Auch das Adventskonzert „Way of Lights 2005“, welches alleine vom Musikverein Sulzbach bestritten werden konnte, war mit 435 Besuchern ein sehr schöner Erfolg. Eine volle Kirche ist immer eine schöne Kulisse, vor der man gerne spielt.

Musikalisch stellte der Termin eine Rundschau über die Entwicklung des MV Sulzbach dar. Der sehr gute Auftritt des Jugendorchesters, der Solisten, auf die für solche Termine zurückgegriffen werden kann sowie Literatur von Komponisten aus den eigenen Reihen zeigen das breite Spektrum, mit dem sich der Verein repräsentieren kann.

Mit bereits 410 vorverkauften Karten stellte der Termin auf jeden Fall auch finanziell ein Erfolg dar. Hier wurde vor allem das gut gelungene Plakat gelobt, das ein Großteil der Werbung ausmachte.

Die Hauptaufgabe für die Zukunft sieht Hermann Seitz vor allem im Ausbau der Jugendarbeit, bei der der Verein jedoch bereits an der Grenze des Möglichen angelangt ist. Deshalb soll künftig hauptsächlich die Zusammenarbeit in den einzelnen Gruppen gefördert werden, da sich bei solchen Größenordnungen die Mitglieder untereinander oft gar nicht mehr kennen. Die Neuorganisation der Bläserjugend hat sich bewährt, muss jedoch ebenfalls von Zusammenarbeit getragen werden.

Aus gegebenem Anlass berichtete der 1. Vorsitzende ferner über die Probleme, die sich in der letzten Zeit bei der Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde ergaben.

Er kritisierte die Kurzfristigkeit bei Terminanfragen, stellte fest, dass eine Kommunikation nur schwach bis gar nicht vorhanden ist (vor allem bei Terminüberschneidungen problematisch) und bemängelte, dass bei den Interessen eines Vereins die eines anderen oft überhaupt nicht berücksichtigt werden.

Er wies weiterhin darauf hin, dass Kultur scheinbar nur das ist, was von draußen kommt. So wurden bei der Einführung der Konzertwoche die kulturtreibenden Vereine aus Sulzbach nicht nach deren Erfahrungen und Vorschlägen gefragt.

Außerdem sei die Art und Weise, wie Zuschüsse verteilt werden manchmal nicht nachvollziehbar. Hermann Seitz erläuterte hierzu einige Beispiele.

Ein letzter Kritikpunkt war das Fehlen von Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen in Sulzbach, da die Mehrzweckhalle nur bedingt für Konzerte und Veranstaltungen geeignet ist.

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz bedankte sich zum Schluss für die Aufmerksamkeit und die Mithilfe im vergangenen Jahr.

#### **Punkt 4b):**

Der Dirigent Winfried Rehse stellte fest, dass der Musikverein Sulzbach insgesamt ganz gut aufgestellt ist.

So war es z.B. möglich, dass 3 Teilnehmer an Arbeitsphasen des NBJBO aus Sulzbach kamen, im Bezirksorchester Unterfranken 2 Sulzbacher Musiker mitspielen konnten und 6 Jugendliche an der unterfränkischen Bläserwoche 2005 teilnahmen.

Winfried Rehse berichtete weiterhin, dass der Musikverein im Prinzip eine Musikschule betreibt, die jedoch im Gegensatz zur städtischen Musikschule am Wachsen ist. Die Gründe dafür sieht er am Zusammenspielen mit Gleichgesinnten und Gleichaltrigen sowie den Auftritten bei Konzerten und Wertungsspielen, was an den Musikschulen so nicht angeboten wird.

Der Vorteil der vereinseigenen „Musikschule“ liege natürlich darin, dass keine Verwaltungskosten anfallen. In diesem Zusammenhang dankte der Dirigent Petra Roos und Andrea Dölger für die Übernahme der außermusikalischen Ausbildungsleitung.

Arbeit fällt für den Dirigenten mit der Leitung des SBO, des JBO und der neuen Bläserklasse dennoch genug an.

Die „ältere“ Bläserklasse sowie das Vororchester werden von Andreas Fath geleitet, der für den Verein einen großen Gewinn darstellt, da er Musik studiert hat und aus unserer Gegend stammt.

Nachdenklich macht Winfried Rehse die Art und Weise, wie Erfolge jedoch auch bequem machen und es sich die Musiker mit Absagen diverser Termine und Probenbesuchen oft sehr leicht machen.

Wenn sich dies ändert, hat er keine Bedenken, dass sich das derzeitige Niveau der Konzerte halten lässt.

Der Dirigent informierte die Anwesenden dann über den Konzerttermin 2006, bei dem auch das Jugendorchester wieder mit zwei Musikstücken vertreten sein wird. Selbstverständlich werden in diesem Jahr Werke von Mozart nicht fehlen.

Winfried Rehse möchte, ohne die Klassiker zu vergessen, mit modernen Kompositionen auf der Schiene weiterfahren, auf der sich der Verein zur Zeit befindet und damit die Jugend nachführen, so dass keine Lücken zwischen den Orchestern entstehen.

Ihm ist bewusst, dass es nicht einfach ist, alle Termine wahrzunehmen. Da aber immer noch teilweise sehr kleine Register bestehen, ist es manchmal nötig, dass Personen doppelt einspringen müssen.

Da das Ganze nur Spaß macht, wenn´s auch wirklich gut klingt, zum Schluss die Bitte an alle aktiven Musiker: Üben, üben, üben!

Winfried Rehse bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

#### **Punkt 4c):**

Markus Kinz nannte die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Vereinsjahres, welches der Musikverein mit einem wesentlich geringeren negativen Ergebnis, als im Vorjahr abschloss.

Da der größte Posten in den Ausgaben jedoch die Ausbildungskosten ausmachen, ist dies als Investition in die Zukunft zu sehen, da im Gegenzug der Wert der Instrumente vorhanden ist.

Angeschafft wurden hauptsächlich bessere Instrumente für Fortgeschrittene mit der Vereinbarung, dass diese von den Musikern übernommen werden.

Trotzdem wird zur Zeit eine Bassklarinette benötigt, die momentan nicht bezahlt werden kann.

Hermann Seitz bedankte sich bei Markus Kinz für seinen Bericht.

#### **Punkt 4d):**

Da vieles bereits angesprochen wurde, gab Christiane Fries eine Übersicht über die im vergangenen Jahr stattgefundenen Termine der Bläserjugend.

Im Januar 2005 fand das Probewochenende auf Burg Breuberg statt, welches zukünftig getrennt nach Orchestern abgehalten wird. Da dort keine Räumlichkeiten für ein Abschlusskonzert vorhanden waren, fand Anfang Februar ein Benefizkonzert im Gasthaus „Zur Sonne“ statt.

Das Jugendkonzert am 24.04.05 war insgesamt eine zufrieden stellende Veranstaltung, die jedoch bezüglich ihrer Dauer kritisiert wurde. Da aber alle im MV vertretenen Orchester ihre Auftrittsmöglichkeiten haben sollen, wird dies vermutlich auch in Zukunft so bleiben.

Beim Wertungsspielen von JBO, Vororchester und Bläserklasse in Zirndorf konnte jedes Orchester ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Das JBO wird deshalb künftig seine Wertungsspielen in der Mittelstufe absolvieren. Außermusikalisch war für die verschiedenen Altersgruppen ein Rahmenprogramm organisiert.

Beim Volleyballturnier der Kreisjugend von Miltenberg am 29.07.05 konnten unsere Jungmusiker den 1. Platz für sich beanspruchen.

Der Tag der offenen Tür im großen Saal der Braunwarthsmühle war im vergangenen Jahr leider kein großer Erfolg, weshalb zurzeit neue Ideen für eine ähnliche Veranstaltung gesammelt werden. Diese soll evtl. in einen für uns günstigeren Monat verlegt werden.

Am Wunschkonzert in der Aula nahm das Jugendorchester in diesem Jahr unter der Leitung von Andreas Fath teil.

Am 21./22.10.05 fand das Probewochenende des Vororchesters in Hobbach statt. Anlass war sowohl der Dirigentenwechsel zu Andreas Fath, als auch die Vorbereitung für den Auftritt am Bläserklassentag in Oberleichtersbach.

Christiane Fries stellte ferner das Team vor, das bei den Jugendvertreterwahlen am 25.10.05 zusammengestellt wurde und informierte die Versammlung, dass diese Wahlen künftig nur noch für ein Jahr gelten. In diesem Zusammenhang ging ein Dank an den Elternbeirat, der auch regelmäßig an den Bläserjugendsitzungen teilnimmt.

Am 30.10.05 fand dann der Bläserklassentag in Oberleichtersbach statt, der unseren jüngeren Musikern eine sehr schöne Auftrittsmöglichkeit bot. Hier war auch die Organisation vor Ort sehr gut.

Am Jahresende nahm das Jugendorchester am vereinseigenen Adventskonzert und das Vororchester an dem der Pfarrgemeinde teil.

Die Bläserjugendleiterin bedankte sich zum Schluss bei Petra Roos und Andrea Dölger für die neu übernommene Ausbildungsleitung.

Petra Roos stellte die Aufgaben der Ausbildungsleiter vor, die hauptsächlich im Erstellen der Stundenpläne und im Vermitteln zwischen Eltern und Dozenten liegen. Wegen der Vielzahl der Termine von Kindern und Dozenten ist diese Aufgabe oft nicht einfach.

Da sich Proben häufig überschneiden, stellt der Bedarf an Räumlichkeiten ein Problem dar. Für Petra Roos bringt dieser Posten einen sehr hohen Zeitaufwand mit sich, der sich jedoch lohnt.

Andrea Dölger stellte zum Schluss noch die D-Prüflinge vor und gratulierte ihnen zu ihrem Erfolg.

Hermann Seitz bedankte sich bei Christiane Fries, Petra Roos und Andrea Dölger für die Berichte.

Auf die Frage von Alfred Kipplinger zählte Winfried Rehse die vereinseigenen Instrumente auf und Markus Kinz nannte deren Wert.

Hermann Seitz erläuterte den Zweck des „Red Nose Days“, zugunsten dessen das Benefizkonzert stattfand.

**Punkt 4e):**

Harald Höcker bescheinigte Markus Kinz eine vollständige und lückenlose Kassenführung. Werner Schwarzkopf und er hatten am 14.1.2006 die Kasse geprüft und konnten keinerlei Beanstandungen feststellen. Er stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers sowie des gesamten Vorstandes.

**Punkt 5:**

Die Entlastung erfolgte einstimmig durch Handzeichen.

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz bedankte sich bei Werner Schwarzkopf und Harald Höcker für die Kassenprüfung.

**Punkt 6:**

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz dankte zuerst allen ausscheidenden Ausschussmitgliedern für ihre Arbeit. Es waren dies Albert Hein, Dietmar Rehse und Edwin Rüd.

Ebenso bedankte er sich bei den Kassenprüfern Werner Schwarzkopf und Harald Höcker.

Hermann Seitz stellte dann die Wahlvorschläge vor. Da keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kamen, wurde der Wahlvorstand bestimmt. Er setzte sich aus Elmar Hefter und Peter Maurer als Beisitzer und dem Wahlleiter Gerold Hock zusammen.

Herr Hock bedankte sich dafür, dass bereits Wahlvorschläge gemacht wurden, forderte die Anwesenden aber auch zu weiteren Vorschlägen auf.

Auf Vorschlag von Gerold Hock wurde per Handzeichen gewählt, da für die verschiedenen Ämter jeweils nur ein Kandidat zur Verfügung stand.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Seitz Hermann
2. Vorsitzender:	Dölger Werner
3. Vorsitzender:	Rehse Markus
Kassier:	Kinz Markus
Schriftführerin:	Richter Anke
Ausschussmitglieder:	Baron Bernward, Brauner Herbert, Diener Ludwig, Fries Christiane, Gado Wolfgang, Rehse Maria, Reis Andreas, Sommer Alfred

Als Kassenprüfer für die nächsten 3 Jahre wurden Elke Diener und Christine Hein bestimmt.

Die Wahlen erfolgten mit Enthaltung der jeweiligen Kandidaten alle einstimmig. Die gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Gerold Hock bedankte sich bei den Beisitzern und übergab das Wort an den 1. Vorsitzenden Hermann Seitz.

Hermann Seitz dankte dem Wahlausschuss und der Versammlung für die Wahl und das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Anschließend stellte er die Neuorganisation des Vereins mit den gewählten Personen vor.

**Punkt 7:**

Hermann Seitz verlas die 11 Mitglieder, die im vergangenen Jahr neu in den Verein aufgenommen wurden.

Anna-Lena Höcker, Peter Jedlitschka und Fokke Buhler-Schmitt traten aus dem Verein aus.

Verstorben ist im letzten Jahr Josef Aulbach.

**Punkt 8:**

Hermann Seitz nannte die im folgenden Jahr 2006 anstehenden Termine. Die wichtigsten sind der Faschingsball am 25.02., das Konzert des SBO am 02.04., die Maibaumaufstellung, das Jugendkonzert am 21.05., die Fahrt zum Köpenicker Blasmusiksommer nach Berlin am 15.06. und das Konzert des Heeresmusikkorps 12 aus Veitshöchheim am 14.11.2006.

Außerdem wies er nochmals darauf hin, dass alle Termine auch auf der Homepage des Musikvereins nachgelesen werden können.

**Punkt 9:**

Alfred Kipplinger wies darauf hin, dass wegen gleichzeitiger Veranstaltung am Feuerwehrhaus die Bevölkerung animiert werden sollte, sich auch an der eigentlichen Maibaumaufstellung am Rathaus zu beteiligen. Herbert Brauner regte an, dass bei einem neuen Maibaum die Schilder von beiden Seiten bemalt werden sollten.

Gerold Hock richtete eine Bitte an die Bürgermeisterkandidaten, dass die Prüfungen im musikalischen Bereich wie bei Sportvereinen die Meisterschaften von der Gemeinde bezuschusst werden.

**Punkt 10:**

**Grußwort des Bürgermeisterkandidaten Peter Maurer**

Herr Maurer entschuldigte zuerst sowohl den ersten als auch den zweiten Bürgermeister für ihre Abwesenheit.

Er dankte dem Vorstand für seine geleistete Arbeit und die damit übernommene Verantwortung und stellte fest, dass es sich hier um keinen Kleinbetrieb, sondern um Mittelstand bzw. einen Großbetrieb handelt. Er bedankte sich deshalb noch einmal ganz besonders bei den Führungskräften.

Bei der Aufzählung der Termine sähe man ganz deutlich die Erfolge des Vereins, vor allem in der Jugendarbeit.

Der Verein stelle daher, wie auch der Gesangverein, das kulturelle Herz der Gemeinde dar.

Zu dem angesprochenen Verhältnis zwischen Gemeinde und Verein stellte er fest, dass der Vereinsraum in der Braunwarthsmühle vom Markt Sulzbach zur Verfügung gestellt wurde.

Für die angeklungene Kritik zeigte er Verständnis und bestätigte, dass Terminabsprachen auf jeden Fall rechtzeitig geschehen müssen und die Kommunikation insgesamt verbessert werden sollte.

Die Bezuschussung der Prüfungen hält Peter Maurer für eine gute Anregung. Er schlug vor, bei entsprechenden Anträgen an die Gemeinde als Information für den Finanzausschuss auch zu erläutern, was eigentlich hinter dem Ganzen steckt und damit die Bedeutung solcher Erfolge klarzustellen.

Dass die musikalische Ausbildung eine der teuersten Ausbildungen ist, sieht er als ein Problem, das im Verein intern gelöst werden muss.

Er bedankte sich noch einmal bei allen, die im Musikverein Sulzbach mithelfen und wünschte viel Erfolg für 2006.

**Grußwort des Bürgermeisterkandidaten Elmar Hefter**

Herr Hefter bedankte sich für die Einladung und wünschte ein frohes neues Jahr.

Er berichtete von den beiden, bisher gehörten Konzerten des Musikvereins, die ihm sehr gut gefallen hätten.

Er lobte daher sowohl den Dirigenten für seine musikalische, als auch Kassier und ersten Vorsitzenden für die Verwaltungsarbeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, dankte der 1. Vorsitzende allen für ihr Erscheinen, informierte die Versammlung darüber, dass der Termin für die nächste Jahreshauptversammlung vorläufig auf den 13.01.2007 festgelegt wurde und beendete die Sitzung.

Sulzbach, den 14. Januar 2006

1. Vorsitzender

Schriftführerin

.....  
(Hermann Seitz)

.....  
(Maria Rehse)